

KROATIEN

DR. MICHAEL A. LANGE
MARKO PRUSINA

Februar 2017

www.kas.de

Frauen in der Politik: 3. Generation

4. Veranstaltung

Die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) und die HDZ-Stiftung (ZHDZ) veranstalteten vom 10. bis 12. Februar 2017 in Delnice eine weitere Bildungsveranstaltung für weibliche Nachwuchspolitikerinnen der HDZ. In Anwesenheit der HDZ-Abgeordneten, Majda Burić und Željka Josić, diskutierten die Teilnehmerinnen über die Wirtschafts- und Finanzpolitik Kroatiens, die Gefahr von Populismus sowie über den Islam und die politische Lage im Nahen Osten.

Der Leiter der HDZ-Stiftung (ZHDZ), **Srećko Prusina**, stellte zu Beginn der Veranstaltung das Seminarprogramm und die eingeladenen Referenten vor. Er verwies auf die Hochrangigkeit einiger Referenten und bedankte sich für deren Bereitschaft an der Veranstaltung teilzunehmen, was er als eine Bestätigung des Erfolgs dieser Veranstaltungsreihe wertete.

Der Leiter des Büros der Konrad-Adenauer-Stiftung in Zagreb, **Dr. Michael A. Lange**, unterstrich dann die Bedeutung der politischen Fortbildungsmaßnahmen der ZHDZ als notwendige Voraussetzung für eine stärkere Einbeziehung von jungen Menschen in die kroatische Politik. Er äußerte die Hoffnung, dass man auch einige der Seminarteilnehmer bald ebenfalls in politischen Funktionen wiederfinden werde. Dazu könnte es sogar schon nach den in Kroatien anstehenden Kommunalwahlen kommen.

Im Anschluss darauf machte Herr **Zdeslav Perković**, Leiter des Büros für das Protokoll im kroatischen Parlament, die Teilnehmer mit Fragen des Protokolls und den Umgangsformen in der Politik vertraut. Erste Einblicke in die Grundlagen des politischen bzw. diplomatischen Protokolls sollte es den

Teilnehmern erleichtern, die alltägliche Kommunikation mit hochrangigen Gesprächspartnern zu gestalten. Er erklärte die Unterschiede von Hoch- und Umgangssprache und machte auf Unterschiede in der verbalen und nonverbalen Kommunikation aufmerksam. Alle diese Punkte wurden dann auch noch im Rahmen von Übungen auf praktische Weise vermittelt.

Der Dekan der Hochschule VERN und Sicherheitsexperte, **Prof. Dr. Vlatko Cvrtila**, befasste sich danach mit sicherheitspolitischen Fragen im Zusammenhang mit dem Politischen Islam und den politischen Beziehungen mit Ländern aus dem Nahen Osten als auch den Nahost-Konflikt.

Der Referent **Prof. Dr. Tihomir Cipek** von der Politikwissenschaftlichen Universität Zagreb, sprach dann sowohl über Russlands (Außen-) Politik als über Populismus bzw. dessen Bedeutung als Korrektiv oder Gefahr für die Demokratie. Er befasste sich speziell mit Russlands Verhältnis zu den Staaten des ehemaligen Ostblocks und dem Krieg in der Ost-Ukraine. Er eruierte eine dort drohende Spaltung mithilfe der russischen Minderheit. Zuletzt sprach er noch über das Verhältnis Russlands zum Westen bzw. zur NATO und der USA, wobei letzteres nach dem Sieg von Donald Trump möglicherweise ändern werde und zu neuen Machtspielen führen könnte.

Danach befasste sich der kroatische Arbeitsminister und Vorsitzende des HDZ-Finanzausschusses, **Tomislav Čorić** mit dem Thema: „Die Rolle der Geldpolitik und der öffentlichen Finanzen in der Wirtschaft“. In seinem Vortrag machte er die Teilnehmer mit den wichtigsten Zielen und Instrumenten der Finanzpolitik vertraut und stellte die verschiedenen Akteure vor.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KROATIEN

DR. MICHAEL A. LANGE

MARKO PRUSINA

November 2016

www.kas.de

Die öffentlichen Finanzen spielen seiner Meinung nach eine wesentliche Rolle bei der Bewertung von Staaten. Der Gesamtumfang der Staatsquote als auch die Ausgaben- und Einnahmestruktur wären für die Wohlfahrtsposition der Bürger/innen sowie für die internationale Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen von großer Bedeutung. Er behandelte Fragen des außenwirtschaftlichen Gleichgewichts und sprach über Vor- und Nachteile einer Abwertung der Lokalen Währung. Ebenfalls wies er auf Unstimmigkeiten in den staatlichen Ein- und Ausgabenplänen hin, die zu einem höheren Budgetdefizit führen könnten.

Im zweiten Teil seines Vortrags, referierte er über das Rentensystem als Quelle permanenter finanzieller Instabilität. In diesem Zusammenhang befasste er sich mit den spezifischen Herausforderungen des kroatischen Rentensystems, da immer weniger Arbeitnehmer mit ihren Beiträgen immer mehr ältere Bürger finanzieren müssten. Deshalb seien Reformen zwingend erforderlich, was aber nicht nur für Kroatien, sondern auch für viele westliche Staaten gelte.

Kristijan Sedak von der Kroatischen Katholischen Universität erläuterte dann die Grundregeln medialer Argumentation und gab wichtige Hinweise zum Verhalten während einer Präsentation.

Dunja Lakuš von RTL Kroatien befasste sich dann abschließend mit der während eines Fernsehinterviews zu verwendenden Körpersprache. Anschließend setzte sie sich mit den inhaltlichen Aspekten von Wahlkampfreden und öffentlichen Auftritten auseinander.

Nach zuerst eher theoretischen Ausführungen, kam man dann, im Rahmen der Gruppenarbeit, zur eher praktischen Simulation öffentlicher Auftritte. Die Referenten machten die Teilnehmer auf die Stärken und Schwächen ihres Auftritts aufmerksam und gaben Hinweise zu möglichen Veränderungen des Verhaltens vor der Kamera.